

Projekterfolg vs. Gesundheit – Folgen von übermäßigem Druck für Viele spürbar

München – 25. Februar 2019. Permanenten Leistungs- und Termindruck beklagen viele Ingenieure und fühlen sich gestresst. GULP hat hinterfragt, was genau dahintersteckt. Als Hauptgründe für eine belastende Arbeitssituation werden mit jeweils 45 Prozent Führungsebene und die Rahmenbedingungen genannt (Mehrfachnennungen waren möglich). Viele Überstunden, die sich gesundheitlich und sozial bemerkbar machen führen wohl auch dazu, dass mehr als zwei Drittel der 225 Befragten der Abschied vom aktuellen Arbeitgeber nicht allzu schwerfallen würde – zumindest sehen sie sich regelmäßig auf Jobportalen um.

Projekterfolg auf Kosten der Gesundheit?

Welche Auswirkungen ein hohes Engagement bei zu wenig Ressourcen zur Folge haben kann, zeigt die Auswertung deutlich. Immerhin bemängeln fast 60 Prozent das ineffektive Projektmanagement und 85 Prozent halten die Budget-Planung für unrealistisch. Viele Überstunden führen zwar dazu, dass Termine eingehalten werden, jedoch spüren mehr als die Hälfte dadurch Einschränkungen im privaten Bereich. Bei über einem Drittel der Teilnehmer hat die Arbeitsbelastung nach eigenen Angaben Rückenschmerzen und/oder Schlafstörungen zur Folge. Immerhin mehr als 20 Prozent klagen über berufsbedingte Kopfschmerzen oder sogar Depressionen.

Mehr Geld als Hauptwechsellmotivation?

Studien beweisen ja immer wieder, dass die Führungsebene und der direkte Vorgesetzte maßgeblich für die Unzufriedenheit von Mitarbeitern verantwortlich sind. So weit, so bekannt. Die GULP-Umfrage zeigt weitere interessante Einblicke. Statt mangelnder Anerkennung durch den Vorgesetzten geht es auf den ersten Blick tatsächlich um mehr Geld. 57 Prozent geben an, bei der Aussicht auf ein höheres Gehalt die Stelle zu wechseln. Eine ausgewogenere Work-Life-Balance wird an zweiter Stelle von ca. 50 Prozent der Ingenieure in der Umfrage als Grund für die Kündigung angegeben. An Anerkennung scheint es weniger zu mangeln. Nur knapp 30 Prozent sehen darin eine Wechselmotivation. Ein überraschendes Ergebnis, das vielleicht dadurch zu erklären ist, dass sich Ingenieure die hohe Arbeitsbelastung zumindest gut entlohnen lassen möchten.

Ein Lösungsansatz?

„Zufrieden zu sein, weil das Projekt irgendwie läuft, ist zu kurzfristig gedacht“, so Thorben Clausen, Senior Manager Operations im Bereich Engineering bei GULP. „Unternehmen dürfen genau hinhören, was ihre Ingenieure demotiviert und sich bemühen, Abhilfe zu schaffen. Nur damit schaffen sie ein gesundes Fundament für Wachstum.“

Für Arbeitgeber, die auf dem hart umkämpften Markt um Fachkräfte bestehen möchten, können die Ergebnisse bedeuten, entweder tiefer in die Tasche greifen zu müssen oder durch interessante und umsetzbare Arbeitszeitmodelle ihre Fachkräfte zu (er-)halten. Der Ansatz, der bereits Einzug gehalten hat, Mitarbeiter zwischen mehr Gehalt oder mehr Freizeit entscheiden zu lassen, ist vielleicht eine lohnende Alternative, die Fachkräfte bindet und anzieht.

Dieser Text enthält 3.017 Zeichen.

Bildmaterial finden Sie unter: <https://www.publictouch.de/de/category/pressemittelungen/gulp-information-services/>

Über GULP:

Als ein führender Personaldienstleister in den Bereichen IT, Engineering und Finance bringt GULP Unternehmen und hochqualifizierte Experten zusammen: Freelancer in Projekte, Arbeitnehmer in einen temporären Einsatz zu interessanten Unternehmen oder Mitarbeiter in Festanstellung.

Um den wechselnden Anforderungen von Kunden und Kandidaten gerecht zu werden, bietet GULP eine breite Palette an Möglichkeiten der Zusammenarbeit: Kunden unterschiedlichster Branchen und Unternehmensgrößen erhalten die Lösung, mit der sie flexibel planen können, ohne auf das benötigte Fachwissen zu verzichten. Kandidaten entscheiden sich für das Job-Angebot, das ihren aktuellen Bedürfnissen entspricht – beim Start in das Berufsleben, auf dem Weg zu einer neuen Karrierestufe, bei einer beruflichen Neuorientierung oder als Freelancer auf der Suche nach dem nächsten Projekt.



Pressemeldung

GULP beschäftigt derzeit über 500 interne Mitarbeiter und ist an 16 Standorten in Deutschland und der Schweiz vertreten. Das Unternehmen ist eingebettet in den Verbund der Randstad Gruppe Deutschland und gehört zur niederländischen Randstad N.V., dem größten Personaldienstleister weltweit.

Weitere Informationen gibt es unter www.gulp.de

Ihre Presse-Ansprechpartner:

Monika Riedl
GULP Information Services
Telefon: 0049 89 500 316 558
E-Mail: monika.riedl@gulp.de

Sigi Riedelbauch
public touch – Agentur für Pressearbeit und PR
Telefon: 0049 91 23 97 47 13
E-Mail: riedelbauch@publictouch.de